



**Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft**

Landesverband Baden

Bezirk Mittelbaden e.V.

Johannes Behringer

Referat Einsatz

Katastrophenschutz

Telefon: 0174 - 3109334

E-mail:

johannes.behringer@rastatt.dlrg.de

Internet:

www.bez-mittelbaden.dlrg.de

JBe 24. September 2015

Vorabinformation: Einsatz Flüchtlingshilfe

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

der Zustrom von Flüchtlingen und Asylbewerbern beschäftigt nun schon seit Wochen den Bund und die Länder mitsamt deren Verwaltungseinrichtungen, Behörden und Einsatzkräfte. Darüber hinaus gibt es eine bislang ungebrochene Welle der Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung und ein großes Maß ehrenamtlichen Engagements von Einzelpersonen bis hin zu Organisationen und Unternehmen.

Auch die DLRG hat sich der Thematik angenommen und ist bundesweit im Einsatz um die Aufnahme und Integration der Flüchtlinge zu unterstützen.

In diesem Schreiben möchten wir euch vorab informieren, für welche Einsatzszenarien Einsatzkräfte des DLRG Bezirk Mittelbaden / des Wasserrettungszuges 3 angedacht sind. Dies betrifft ausdrücklich nicht eure Tätigkeiten in der Flüchtlingshilfe, welche ihr innerhalb eurer Ortsgruppen betreibt.

Das Innenministerium Baden-Württemberg steht derzeit in direktem Kontakt zu den Landesverbänden der DLRG um diese Optionen und Rahmenbedingungen auszuloten.

Mit großer Wahrscheinlichkeit werden Einsatzkräfte der DLRG im Patrick-Henry-Village (ehemals US-Kaserne) in Heidelberg eingesetzt, welches zu einem von 4 Aufnahmezentren in Deutschland werden soll. Dort befinden sich bereits ca. 3.600 Flüchtlinge.

Das Village bot in seiner ehemaligen Verwendung Platz für ca. 20.000 Soldaten. Wie vielen Flüchtlingen es vorübergehend Zuflucht bieten soll ist noch nicht bekannt.

Von Hilfe bei der Registrierung der Flüchtlinge, logistischer Unterstützung bis hin zu Verpflegungsausgabe ist momentan alles denkbar.

Angehängt findet ihr ein Übersichtsblatt zum Gesundheitsschutz. Wir würden euch bei Interesse an einer Verwendung bei einem Einsatz der Flüchtlingshilfe bitten, dies genau zu beachten.

AUSDRÜCKLICH bitten wir, dass sich keine schwangeren Helferinnen, sowie Helferinnen mit Kindern im Vorschulalter für diese Einsätze melden. Dieser Hinweis wird so ebenfalls vom Referat Medizin des LV Baden kommuniziert.

Um an dieser Stelle kompakt zu bleiben, benötigen wir von euch folgendes:

- eine kurze, unverbindliche Meldung über euren TL, ob ein Einsatz im Rahmen der Flüchtlingshilfe für euch in Frage kommt
- Überprüfung des eigenen Impfschutzes –Kostenübernahme wird momentan diskutiert
- Voranfrage beim Arbeitgeber ob eine Freistellung möglich wäre

WANN, WIE LANGE und OB wir zum Einsatz kommen werden, bleibt abzuwarten. Wir möchten jedoch gerüstet sein und hoffen auf zahlreichen Meldungen.

Vielen herzlichen Dank für euer Engagement.

Rastatt, 21.09.2015